

40 Prozent mehr Stellen unbesetzt

Die Arbeitslosenzahlen liegen unter dem Vorjahresniveau, die offener Stellen darüber. Von der positiven Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt profitiert der Westkreis stärker als der Raum Minden.

Von Jürgen Langenkämper

Kommunale Arbeitsmarktstatistik

Januar 2018

Die Arbeitslosenzahl ist im ersten Monat des neuen Jahres in allen Kommunen gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr liegt sie mit Ausnahme Petershagens überall niedriger, zum Teil um mehr als 20 Prozent. Dabei zeigt sich im Kreisgebiet ein starkes West-Ost-Gefälle.



Städte und Gemeinden	Arbeitslose aktuell	Veränderungen in %		Ausländer	darunter:	
		Vormonat	Vorjahresmonat		unter 25-Jährige	über 55-Jährige
Bad Oeynhausen	1270	5,7	-0,6	401	133	270
Espelkamp	528	6,7	-15,7	126	73	122
Hille	307	2,7	-5,5	82	47	69
Hüllhorst	232	0,4	-23,9	35	22	55
Lübbecke	626	2,0	-16,4	157	73	115
Minden	3249	6,7	-1,2	905	435	522
Petershagen	561	5,5	2,9	99	76	116
Porta Westfalica	779	6,3	-7,0	120	85	187
Preuß. Oldendorf	250	3,4	-20,4	35	20	62
Rahden	274	9,2	-15,4	45	22	64
Stewede	212	1,9	-20,0	43	19	63
Kreisgebiet gesamt	8292	5,5	-6,4	2048	1005	1645

Sprachenberatung bei der VHS

Minden (mt/dc). Um einen Englischkurs mit dem richtigen Sprachniveau zu finden, bietet die VHS Minden für Interessierte mit Englischkenntnissen kostenlose Beratungsabende an. Diese finden an folgenden Terminen statt: am Donnerstag, 1. Februar, und am Dienstag, 6. Februar, jeweils von 17 bis 19 Uhr im VHS-Gebäude, Königswall 99, in Minden. Weitere Auskünfte sind unter Telefonnummer (05 71) 8 37 66-15 oder -17 erhältlich.

Versammlung der Sportschützen

Minden-Todtenhausen (mt/dc). Der Sportschützenverein Todtenhausen lädt am Freitag, 2. Februar, zur Jahreshauptversammlung im Schießkeller des Dorfgemeinschaftshauses in Todtenhausen ein. Beginn ist um 19 Uhr.

Vorbereitung Weltgebetstag

Minden (mt/dc). Die Frauen der kfd St. Paulus Minden treffen sich zur Vorbereitung des Weltgebetstages am Donnerstag, 1. Februar im Paulinum, Trippeldamm. Beginn ist um 9,30 Uhr.

Beratung zu EDV-Kursen

Minden (mt/dc). Einen EDV-Kursberatungs- und Informationsabend bietet am Donnerstag, 1. Februar, die VHS Minden an. Dozenten beraten von 17,30 bis 19 Uhr über Angebote. Die Beratung ist kostenlos und findet im VHS-Gebäude, Königswall 99 statt.

Minden (mt). Trotz eines Anstiegs der Arbeitslosenzahlen sind die Aussichten auf dem Arbeitsmarkt weiterhin positiv. Denn der Rückblick auf den Vorjahresmonat zeigt einen Rückgang um 6,4 Prozent auf 8292 Arbeitslose – minus 569 Personen. Die Arbeitslosenquote sank seit Januar 2017 von 5,4 auf 5,0 Prozent.

Den saisontypischen Anstieg gegenüber dem Vormonat Dezember um 435 Arbeitslose (plus 5,5 Prozent) führt die Leiterin der Agentur für Arbeit, Frauke Schwietert, auf witterungsbedingte Kündigungen und auf zum Jahresende auslaufende Verträge zurück. Dabei haben sich besonders viele Menschen aus einer Beschäftigung heraus arbeitslos gemeldet. „Der Zugang aus Erwerbstätigkeit, der in diesem Monat um 38 Prozent gestiegen ist, bestätigt dies ebenfalls“, so Schwietert.

In diesem SGB-III-Bereich nahm die Arbeitslosenzahl zwar um 346 (plus 11,6 Prozent) auf 3338 zu, aber sie blieb um 482 (minus 12,6 Prozent) unter dem Vorjahreswert. Bei dem Rückgang gab es starke Schwankungen von minus 1,4 Prozent in Bad Oeynhausen über 7,5 Prozent in Porta Westfalica und 8,5 Prozent in Minden bis zu minus 40,1 Prozent in Hüllhorst.

Im SGB-II-Bereich (Hartz IV) fiel der Anstieg gegenüber Dezember schwächer aus – in Hille (minus 2,5 Prozent), Rahden (minus 2,9 Prozent) und Hüllhorst (minus 4,5 Prozent) gab es sogar leichte Rückgänge.

Aber gegenüber dem Vorjahresmonat war der Gesamtrückgang von 87 auf 4954 Arbeitslose um 1,7 Prozent erheblich geringer als im SGB-III-Bereich. Dabei stiegen die Werte in Minden (plus 52/2,3 Pro-

zent) und Hille (plus 12/8,2 Prozent). Es sticht aber ein Anstieg in Petershagen um 62 auf 304 Hartz-IV-Arbeitslose um gut ein Viertel (plus 25,6 Prozent) hervor. Auffällig ist auch ein West-Ost-Gefälle innerhalb des Mühlenkreises. So gingen die Arbeitslosenzahlen in den sechs Städten und Gemeinden des Altkreises Lübbecke zwischen 15,4 Prozent in Rahden und 23,9 Prozent in Hüllhorst zurück. Dabei sank die Arbeitslosenzahl im Bereich der Geschäftsstelle Lübbecke, die den gesamten Altkreis abdeckt um 462 (minus 17,6 Prozent) auf 2126. Die Arbeitslosenquote lag mit 3,7 Prozent um 0,8 Punkte unter der des Vorjahres. Im SGB-III-Bereich betrug die Quote 1,7, im SGB-II-Bereich 1,9 Prozent.

Dagegen betrug die Arbeitslosenquote im Bereich der Geschäftsstelle Minden mit Porta Westfalica, Petershagen und Hille 5,9 Prozent (minus 0,2

Punkte gegenüber Januar 2017). Auch hier lag die Quote im arbeitsmarktnahen SGB-III-Bereich mit 2,1 Prozent vergleichsweise niedrig. Die arbeitsferneren SGB-II-Arbeitslosenquote lag mit 3,8 Prozent jedoch doppelt so hoch wie in Lübbecke – und um 0,1 Punkte über dem Vorjahreswert. Ähnlich war es in der Geschäftsstelle Bad Oeynhausen (einschließlich Löhne), wo die SGB-III-Arbeitslosenquote um 0,2 Punkte auf 2,2 Prozent sank und die SGB-II-Quote bei 3,2 Prozent konstant blieb.

Andererseits zeigt sich der Arbeitsmarkt gegenwärtig aufnahmefähig. Dem Arbeitgeber-Service der Mindener Arbeitsagentur wurden im Januar 1075 neue Stellen gemel-

det. Das waren 69 oder 6,9 Prozent mehr neue offene Stellen als im Dezember und 195 oder 22,2 Prozent mehr als vor einem Jahr. Insgesamt waren 4124 Stellen unbesetzt – 1195 oder 40,8 Prozent mehr als vor einem Jahr. Davon waren 90,5 Prozent unbefristet.

„Wir gehen davon aus, dass der Arbeitsmarkt auch im Jahr 2018 weitestgehend stabil bleiben wird. Die konjunkturelle Lage ist gut, die Nachfrage an Arbeitskräften hoch“, prognostiziert Frauke Schwietert in einem Ausblick auf das Jahr.

Langzeitarbeitslosigkeit bekämpfen und Arbeit für Jugendliche

„Deshalb ist es jetzt an der Zeit, diese gute Arbeitsmarktlage zu nutzen. Die Vermeidung und auch die Bekämpfung von Langzeitarbeitslosigkeit und der weitere Abbau der Jugendarbeitslosigkeit werden die Themen bleiben.“ Wer früh in der Berufswelt Fuß fassen, habe auch auf langfristige Sicht bessere Chancen.

„Wer jedoch seinen Halt im Arbeitsleben für einen längeren Zeitraum verliert, wird es schwerer haben, wieder den Anschluss zu finden“, sagte Schwietert und kündigte an: „Deshalb wollen wir uns diesen Personengruppen auch 2018 mit besonderer Aufmerksamkeit widmen.“ Die Langzeitarbeitslosigkeit war gegenüber Januar 2017 um 96 auf 2830 Menschen gefallen. Der Rückgang um 3,3 Prozent fiel schwächer als der allgemeine Rückgang aus.

Das letzte Segment zum Ring

Kartenverkauf für den Zyklus beginnt

Von Ursula Koch

Minden (mt). Noch bevor Richard Wagners „Götterdämmerung“ in Minden auf die Bühne kommt startet heute, 1. Februar, der Kartenverkauf für die Aufführungen des kompletten „Ring“-Zyklus im kommenden Jahr. Dann ist Wagners vierteiliges Werk in zwei Gesamtdurchgängen zu erleben, die sich jeweils über zehn Tage erstrecken.

Der erste Zyklus startet am 12. September mit Rheingold, Walküre (15. September), Siegfried (19. September) und Götterdämmerung (22. September) folgen.

Der zweite Zyklus beginnt am 26. September. Die Kartenpreise für die vier Opernabende liegen zwischen 320 und 600 Euro. Erhältlich sind sie beim Wagner-Verband, Telefon (05 71) 2 05 77, Express-Ticketservice und das Stadttheater. Einen Rabatt gibt es nur im Theater-Abo.

Maximal 1000 Menschen können die Aufführung aller vier Opern miterleben. „Das Beiprogramm wird noch mit der Minden Marketing entwickelt“, berichtet Dr. Jutta Hering-Winckler, Vorsitzende des Mindener Wagner-Verbandes, die mit vielen Besuchern auch aus dem Ausland rechnet, die für zehn Tage in Minden anreisen. Neben Museumsbesuchen und Führungen sei an ein



Mit der Götterdämmerung geht der Mindener „Ring“ in die Vollendung. Foto: Comon

„Heldenmahl“ am Kaiser-Wilhelm-Denkmal gedacht, an eine Kaffeetafel unter der Rathauslaube und Dirigent Frank Beermann werde jeweils Einführungsvorträge halten.

Die Vortragssaison zur „Götterdämmerung“ – Premiere am 6. September – startet der

Wagner-Verband am Sonntag, 4. Februar. Der Schauspieler Hans-Jürgen Schatz wird um 15,30 Uhr im Ständersaal des LWL-Preußenmuseums das vollständige Textbuch zur Oper vorlesen. Wie bei den vorangegangenen Vorträgen zu Rheingold, Walküre und Siegfried

wird Holger Groschopp am Flügel die zentralen musikalischen Motive vorstellen. Hering-Winckler rechnet damit, dass der Vortrag von Wagners längster Oper rund dreieinhalb Stunden dauern wird. Darum gibt es eine Pause mit Kaffee und Kuchen.

Ein „Terzett“ der Kritiker ist für den 8. März um 19,30 Uhr im Preußenmuseum angesetzt. Eleonore Büning, vormals Kritikerin der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, besuchte seit dem „Fliegenden Holländer“ (2002) die Mindener Wagner-Inszenierungen. Seit zwei Jahren ist sie Mitglied im Mindener Wagner-Verband, verrät Hering-Winckler. Büning hole ihre Kollegen Wolfgang Schreiber (Süddeutsche Zeitung) und Manuel Brug (Die Welt) nach Minden, um „die besten und die schlechtesten Aufnahmen der Götterdämmerung“ zu beleuchten.

Der Frage „Was nützen die Nornen“ geht Eleonore Büning mit ihrem Vortrag am 19. April um 19,30 Uhr ebenfalls im Ständersaal nach. Das musikalische Intermezzo dazu gestalten die Sopranistin Julia Borchert und der Pianist Siegmund Weinmeister. Und schließlich legt Dirigent Frank Beermann am 8. Juni um 20 Uhr in der Scala im Victoria-Hotel seine Sicht auf die Götterdämmerung dar.

Ab heute Partner

Radiostreams bei Telekom

Minden (mt). Die Streams der Lokalradios aus OWL und dem Kreis Warendorf, von deinfm und radio WAF deinfm sind ab heute Partner von Telekom StreamOn.

Konkret zählen dazu: die Streams der sieben durch ams-Radio und MediaSolutions betreuten Lokalradios Gütersloh, Bielefeld, Hochstift, Lippe, Westfalica, Herford und WAF sowie deren junge Marken deinfm und radio WAF deinfm. StreamOn ist ein Dienst des Mobilfunkanbieters Telekom, der dessen Kunden ab dem Tarif MagentaMobil M kostenlos zur Verfügung steht. Vorteil von StreamOn: abgerufene Streams gehen nicht zu Lasten des Daten-

volumens. Der Leiter von ams Digital Hajò Müller sagt: „Wir freuen uns, dass es die Telekom ihren Kunden ermöglicht, die in unserer Region reichweitenstärksten und beliebtesten Radioprogramme ohne zusätzliche Kosten per Smartphone zu hören.“

Und ams-Geschäftsführer Uwe Wollgramm ergänzt: „Die Abrufzahlen der OWL-Lokalradios im Web explodieren geradezu. Die offizielle, unabhängige Reichweitenmessung MA IP Audio weist aktuell für die Webstreams der 7 Lokalradios in unserer Region rund 1,5 Millionen Sessions mit einer Gesamthördauer von mehr als 1,8 Millionen Stunden im Monat aus.“

Sicherheitsthemen

Zwei Vorträge im Februar und März

Minden (mt/hof). Die Gesellschaft für Sicherheitspolitik bietet im Februar und März Vorträge rund ums Thema „Sicherheit“ an.

Im Rahmen der Gesprächsreihe „nachgefragt“ nimmt der Sozialtherapeut Cord Koller am Mittwoch, 7. Februar, ab 19 Uhr im Museum Bückeburg, Lange Straße 22, Stellung zum dem Thema „Drogen: Mittel

zur Flucht – bloß wohin?“.

Es folgt der Vortrag zum Thema „Verunsicherung durch Extreme – Von Salafisten über Autonome zu der Identitären Bewegung und den Reichsbürgern“ des stellvertretenden Leiters für Verfassungsschutz, Uwe Reichel-Offermann, am Montag, 19. Februar, ab 19 Uhr im Hotel „Lindgart“ an der Lindenstraße 52 in Minden.